



Ehren-Kodex

Informationen in Leichter Sprache

Was ist ein Ehren-Kodex?

In einem Ehren-Kodex stehen Regeln für gutes Verhalten.

Wenn ich den Ehren-Kodex unterschreibe,
dann verspreche ich:

Ich halte mich an diese Regeln.

In dem Ehren-Kodex von Special Olympics Deutschland, kurz: SOD,
steht:

So verhalte ich mich,
wenn ich mit Menschen mit und ohne Behinderung zusammen bin.
Alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter von SOD unterschreiben den Ehren-Kodex.

Regeln Ehren-Kodex

1. Ich bin bei den Veranstaltungen mit Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.

Ich übernehme Verantwortung für sie.

Ich respektiere ihre persönlichen Grenzen.

Das heißt:

Ich höre auf das, was sie wollen.

Und was sie nicht wollen.

Ich schütze die Menschen auch vor sexualisierter Gewalt.

Sexualisierte Gewalt ist zum Beispiel:

- Jemand berührt dich an der Brust gegen deinen Willen.
- Jemand küsst dich gegen deinen Willen.



- Jemand zwingt dich, ihn zu berühren.
- Jemand zwingt dich zum Sex.

2. Ich bin ein Vorbild und ein gutes Beispiel für andere.

Sportliche Regeln sind wichtig, zum Beispiel fair sein.
Regeln zwischen Menschen sind wichtig,
zum Beispiel respektvoll und freundlich sein.

Ich kümmere mich darum,
dass alle die Regeln einhalten.

Ich sage auch, was nicht gut ist:

Doping, Drogen, falsche Medikamente
und Leistungs-Manipulation sind nicht gut.

Leistungs-Manipulation heißt:

Jemand mogelt, damit er besser wird.

Zum Beispiel:

- Jemand baut heimlich einen Motor an sein Renn-Rad.
- Jemand tut so, als ob er eine Behinderung hat.
Aber er hat keine Behinderung.

3. Ich habe eine besondere Aufgabe.

Wenn mir Menschen vertrauen,
habe ich auch eine besondere Verantwortung.

Das darf ich nicht für meine Interessen ausnutzen.

Zuerst kommen die mir anvertrauten Menschen und ihre
Bedürfnisse.

Ich passe die sportlichen und außer-sportlichen Angebote
an die verschiedenen Menschen an.

Ich überlege genau:

Wie und wo muss das Angebot sein, damit es gut ist?



- Meine Angebote für Kinder mache ich gut für Kinder.
- Meine Angebote für Jugendliche mache ich gut für Jugendliche.
- Und meine Angebote für Menschen mit Behinderung mache ich gut für Menschen mit Behinderung.

Die Menschen können selbstbestimmen und mitbestimmen.

4. Ich achte die Menschen, so wie die Menschen sind.

Jeder Mensch ist anders.

Das heißt:

Jeder Mensch hat eine eigene Persönlichkeit.

Das respektiere ich.

Ich helfe mit, dass der Mensch sich gut entwickeln kann.

Ich achte auch Tiere und die Natur.

Zum Beispiel:

Ich werfe den Müll nicht auf den Boden.

5. Jeder Mensch hat ein Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit.

Jeder Mensch soll vor Gewalt geschützt sein.

Und niemand darf gewalttätig sein.

Gewalttätig sein ist zum Beispiel:

- eine andere Person schlagen oder treten
- Sachen kaputt machen
- immer wieder böse Sachen über einen anderen Menschen sagen

Gewalttätig sein ist verboten.

Ich helfe mit, dass jeder sicher ist.

Zum Beispiel:



Wenn jemand gewalttätig ist,
gebe ich einem Verantwortlichen Bescheid,
zum Beispiel dem Trainer oder dem Veranstalter.

6. Jeder Mensch ist wertvoll.

Ich respektiere jeden Menschen.

Ich verspreche:

Ich bin zu jedem Menschen fair.

Ich bin gegen alle Beleidigungen.

Wenn ein Mensch einen anderen Menschen beleidigt,
dann sage ich: Das ist nicht gut. Lass das!

Ich achte darauf, dass jeder Mensch gleich ist:

- Jeder Mensch darf sagen, was er denkt,
- Jeder Mensch darf mitbestimmen.
- Jeder Mensch hat die gleichen Rechte.

7. Wenn sich jemand nicht an die Regeln hält, dann tue ich etwas dagegen.

Ich sage: Das ist verboten!

Ich informiere eine verantwortliche Person,
zum Beispiel den Trainer oder den Veranstalter.

Wenn ich Hilfe brauche,
dann kann ich SOD fragen.

Dabei ist am wichtigsten:

Die Menschen sollen geschützt sein.

Besonders die Menschen, mit denen ich arbeite.



Wenn ich den Ehren-Kodex unterschreibe,
dann verspreche ich:
Ich halte mich an diese Regeln.

Bitte gut leserlich ausfüllen:

Ort und Datum:

Name:

Aufgabe:

Unterschrift: